

Datum: 13.06.2017
Telefon: 0 233-49628
Telefax: 0 233-49503

Sozialreferat

S-II-LG/P

Zahlung der Arbeitsmarktzulage für Erzieherinnen und Erzieher (AMZ-ErzD);
Evaluierung der Auswirkungen auf die Stellenbesetzung – Stellungnahme Stadtjugendamt

I. An
S-GL-P

Zu den im Schreiben vom 29.05.2017 aufgeworfenen Fragestellungen nimmt das
Stadtjugendamt wie folgt Stellung:

1. Im Stadtjugendamt sind Erzieherinnen und Erzieher in den vier städtischen Heimen sowie in den Tageskindertreffs tätig. Die Beschäftigtenzahl der im Stadtjugendamt tätigen Erzieherinnen und Erzieher hat sich hierbei laut prisma-Auswertung wie folgt entwickelt:

31.12.2012: 91 Erzieherinnen und Erzieher
31.12.2013: 93 Erzieherinnen und Erzieher
31.12.2014: 95 Erzieherinnen und Erzieher
31.12.2015: 109 Erzieherinnen und Erzieher
31.12.2016: 123 Erzieherinnen und Erzieher
31.05.2017: 118 Erzieherinnen und Erzieher

Seit Einführen der AMZ-ErzD ist somit ein grundsätzlich etwas stärkerer Anstieg der im Stadtjugendamt beschäftigten Erzieherinnen und Erzieher festzustellen.

2. Eine überprüfbare Beantwortung dieser Frage ist aufgrund fehlender Daten aus Befragungen etc. nicht möglich. Nach Einschätzung des Stadtjugendamtes stellt die Landeshauptstadt München für Erzieherinnen und Erzieher einen attraktiven Arbeitgeber dar.
Die Gewährung der Arbeitsmarktzulage wird dabei aus Sicht des Stadtjugendamtes nicht als alleiniger Entscheidungsgrund für eine Beschäftigung bei der LHM gesehen, stellt jedoch einen unverzichtbaren Bestandteil für die Positionierung der LHM als attraktiven Arbeitgeber insbesondere in der schwierigen Konkurrenzsituation zu den freien Trägern dar. Gerade für die Tätigkeit in den städtischen Heimen, welche mit Schichtarbeit verbunden ist, ist die AMZ-ErzD ein wichtiger und unverzichtbarer finanzieller Anreiz für eine Tätigkeit in diesem Bereich.
3. Eine Erhebung der jeweiligen Kündigungsgründe erfolgt mit Ausscheiden der Beschäftigten durch das Personal- und Organisationsreferat, P 2. Eine Aussage des Stadtjugendamtes zu dieser Fragestellung ist somit nicht möglich, da die Hintergründe hierzu nicht bekannt sind.
4. Siehe Frage 3

- II. Abdruck von I.
An S-II-F/L
An S-II-KJF/L

- III. Ablage S-II-LG/P